

Das Porträt der Woche



Ernesto Cenci

-J- Vor 50 Jahren nahm der damals 19jährige Ernesto Cenci im Riehener Dorfkern als Einmannbetrieb den Bau und das Reparieren von Velos auf. Ernesto Cenci wuchs in Riehen auf. Seine Eltern verkauften anfänglich mit einem Handwagen in den Strassen, später im eigenen Laden - Obst und Gemüse. Ernesto verfrachtete als Schulbus Zeitungen, besass zu diesem Zweck ein Velo, machte damit in seiner Freizeit mit seinen Schulkameraden im Viereck Burgstrasse-Paradiesstrasse-Gatternweg-Rebenstrasse Velorennen. Die Beziehung zum Velo muss den Cencis im Blut liegen, waren doch Ernestos Onkel in Italien alle Velomechaniker und so war es eigentlich gegeben, dass Ernesto dort in einer Fabrik ebenfalls diesen Beruf und speziell den Velorahmenbau erlernte. Als 17jähriger besass Ernesto Cenci ein eigenes Rennvelo, mit dem er ein Jahr später als «Anfänger» an seinem ersten Rennen teilnahm. Mit seinen Radsportfreun-

den gründete er den Veloclub Riehen, dessen Vorstand er seit 50 Jahren angehört. Zahlreiche Spitzenfahrer gehörten damals dem Club an und in den 30er und 40er Jahren fand man auch Ernesto Cenci meist auf den vorderen Plätzen, wenn nicht sogar an der Spitze der Rangliste. 1939 war er Sieger an einem Amateur-Rennen über eine Distanz von 270 km in Rheinfelden, 1941 Zweiter am Kriterium in Basel. In den Jahren 1945-1958 war es Ernesto Cenci möglich, zusätzlich zum Riehener Betrieb drei Velo/Moto-Filialen in der Stadt zu eröffnen. Heute ist Cenci mit seinen 60 Mitarbeitern wohl der grösste Velo-Fachhändler in der Schweiz. In einer Zeit, als das Velo wegen des Auto-Booms nicht so sehr «in» war wie heute wieder, wollte Ernesto Cenci sein Geschäft etwas breiter abstützen und eröffnete im Riehener Geschäft eine Spielwaren-Abteilung. Später kamen Skis und dann ganz generell Sport und Mode dazu, mit Filialen in Pratteln und an der Steinentorstrasse. Im Geschäft wird Ernesto Cenci von seiner Frau tatkräftig unterstützt. Von den beiden Söhnen ist der eine, Gaetano, ebenfalls in der Firma tätig und für die verschiedenen Sportgeschäfte verantwortlich, während der Schwiegersohn Mario Borghetti für die Motorradabteilung zuständig ist. Als leidenschaftlicher Tennisspieler im Tennisclub Riehen ging Ernesto Cenci in den letzten beiden Jahren aus verschiedenen Senioren-Turnieren als Sieger hervor. Regelmässig steigt Ernesto Cenci immer noch aufs Rad. Besonders freut es ihn, im Jubiläumsjahr Cenci-Strada-Jubiläumsräder bauen zu können, die besonders schöne Bestandteile aufweisen, welche seine Zulieferfirma im letzten Jahr anlässlich ihres eigenen Halbjahrhundert-Jubiläums geschaffen hatte.